

Dach, Simon: Du Gesegneter des Herren (1632)

1 Du Gesegneter des Herren,
2 Komm, zeuch gnädig ein! wir sperren
3 Thör und Hertzen Dir weit auff,
4 Komm, Dein Preussen kompt zu hauff,
5 Wünschet Deiner Herrschaft Segen:
6 Dir legt Königsberg sich an
7 Auch so schön es immer kan,
8 Aller Pracht ist Deinetwegen,
9 Der Triumph-Gebawde Zier
10 Pranget, Unserm Fürsten, Dir.

11 Dieser wehrte Tag wird Preussen,
12 Weil es stehet, heilig heissen,
13 Die wir jetzt am Leben sind
14 Bringen ihn auff Kindes-Kind,
15 Alle Nach-Welt wird ihn fassen,
16 Was das Kind die Mutter fragt,
17 Sie dem Kinde wieder sagt,
18 Was man redet auff den Gassen,
19 Was man hin und her ohn Ruh
20 Sorgt und schaffet, das bist Du.

21 Du bist, dem wir hin und wieder
22 Singen Ehr- und Frewden-Lieder,
23 Weil Dich auch das Wetter ehrt
24 Der Geschütze, die man hört,
25 Dir gibt Wall und Schantze Flammen,
26 Menschen, Wild, Wald, Himmel, Schnee,
27 Kälte, Glut, Lufft, Erde, See
28 Tretten Dir in Dienst zusammen:
29 Jedes ehrt, so gut es mag,
30 Churfürst, Deinen Einzugs-Tag.

31 Komm, wir sehen umb dich schwelen

32 Billigkeit, Lust, Fried' und Leben,
33 Lauter Gnüg und Gnaden-Schein
34 Zeucht mit Unserm Fürsten ein.
35 Du wirst Heil dem Lande bringen,
36 Held, dem Lande, welches fast
37 Durch der Zeiten schwere Last
38 Wil mit seinem Tode ringen,
39 Hilff ihm, es verlässtet sich
40 Einig noch auff Gott und Dich.

(Textopus: Du Gesegneter des Herren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53223>)